



Editorial

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen
und Herren,

ein neues Jahr hat begonnen und damit stehen uns allen wieder neue Erfahrungen und mit Sicherheit auch Veränderungen bevor. Eine betrifft unsere interne Organisation: Zukünftig werde ich Ihnen als Geschäftsführer der Arge beratend und unterstützend zur Seite stehen. Mein besonderer Dank gilt dabei meinem Vorgänger Eckart Roeder, der die Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer mit aufgebaut und über Jahre entscheidend geprägt hat. Ich freue mich nun darauf, gemeinsam mit Ihnen die Erfolgsgeschichte Arge weiter zu schreiben.

Die Unterstützung der Arge-Mitglieder steht weiterhin im Mittelpunkt der Geschäftsstellenarbeit. Dank der hohen Beteiligung an der Mitgliederumfrage wird sie zukünftig noch stärker auf Ihre Anforderungen ausgerichtet sein. Zusammen mit dem Vorstand und den Fachgruppen sind schon jetzt viele neue Merkblätter, Arbeitshilfen und Dienstleistungen geplant. Lassen Sie sich also überraschen.

Bei allen notwendigen Veränderungen ist Kontinuität jedoch genauso wichtig: Auch in dieser Ausgabe des Sicherheitsanzeigers finden Sie wie gewohnt aktuelle Nachrichten und Themen rund um die Arge und den gesamten Sicherheitsmarkt.

Ich freue mich auf eine spannende Zukunft mit Ihnen gemeinsam.

Peter Krapp
Geschäftsführer



SIMON SCHINKEN

Mitmachen in der Arge lohnt sich!

Die Zukunft mitgestalten. Einen Wissensvorsprung sichern. Unsere Branche wettbewerbsfähig halten. So oder ähnlich lauten die Antworten, fragt man die Mitglieder der Arge-Arbeitskreise und Fachgruppen nach den Beweggründen für ihr ehrenamtliches Engagement. Dass sie damit richtig liegen, zeigt unsere Mitgliederbefragung: Mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen sind mit der strategischen Ausrichtung und der Fokussierung auf Zukunftsthemen zufrieden oder sehr zufrieden.

Dabei hält die Zukunft viele Herausforderungen für uns bereit. Allein der rasante Technologiewandel stellt immer höhere Anforderungen an Fachwissen und Berufspraxis. Vor kurzem noch unbekannt, sind Cloud-Speicherung, digitale Vernetzung, Fernwartung und Smartphones heute in der ehemals so konservativen Sicherheitstechnik bereits Alltag. Aber auch die Gesellschaft wandelt sich. Europa wächst zusammen und damit auch Gesetze, Vorschriften und Normen. Entwicklungen wie regenerative Energien, Netzausbau oder Elektromobilität verändern unsere Branche nachhaltig.

Veränderungen sind aber auch eine Chance für neue Märkte und Geschäftsfelder. Die Mitarbeit in der Arge Errichter und Planer bietet beste Voraussetzungen, diese zu nutzen. Eins ist dabei jedoch klar: Die Arge lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Nur ge-

meinsam können wir die Zukunft meistern. Bringen Sie Ihre Meinung und Ihre Anliegen in die Arbeitskreise und Fachgruppen ein. Sie werden sehen, es lohnt sich! Wir als Vorstand werden alles dafür tun, Ihnen den Einstieg zu erleichtern und effiziente Rahmenbedingungen zu schaffen. Mehr Transparenz und bessere Information sind der erste Schritt dazu.

Ich wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstands ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr!

Christian Kühn
Vorsitzender des Vorstands

Inhalt

Editorial	1
Mitmachen in der Arge lohnt sich! ...	1
Aus den Gremien	2/3
Nachrichten	3
Planerseite	4/5
Normen	5
Dienstleistungen	6
Neue Mitglieder	6
Termine	7
Impressum	8

Aus den Gremien

Zwischenbericht des AK „Amok- und Gefahren-Reaktionssysteme“

Mit der Veröffentlichung des Merkblattes und dem Beginn der Normungsarbeit hat der Ad-hoc-Arbeitskreis „Amok- und Gefahrenreaktionssysteme“ der Arge Errichter und Planer sein erstes Teilziel erreicht. Der Schwerpunkt der Arbeit lag bisher auf der Betrachtung des Amok-Falles. In Zukunft soll das Gewicht stärker auf der Betrachtung anderer Gefahren in der Schule liegen. Außerdem soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Das wurde auf der letzten Sitzung am 12. Dezember 2012 deutlich. Die erarbeiteten Grundlagen sind in die Normungsgremien eingebracht und dort bereits soweit bearbeitet, dass eine Veröffentlichung der Norm im dritten Quartal 2013 angestrebt wird. Das Ziel ist eine Anwendungsnorm für Schulen und andere öffentliche Einrichtungen, um durch eine verbesserte anlagentechnische Alarmierung die Sicherheit in Amoksituationen zu erhöhen. Auch Vertreter der Sprach- und Datenkommunikation haben ihre Arbeit in einem neuen Arbeitskreis des DKE aufgenommen. Damit soll die Sicherheit der drahtlosen und drahtgebundenen Kommunikation in Gefahrensituationen weiter verbessert und die Planungssicherheit erhöht werden.

Zukünftig will der Arge-Arbeitskreis verstärkt Sicherheitslösungen für andere Prozesse des Schulalltags optimieren und nutzbar machen. Als erster Schwerpunkt wurde die Inklusion diskutiert, bei der Schüler mit Handicaps ohne Einschränkungen in den Regelunterricht eingegliedert werden sollen. Hierzu seien besondere Maßnahmen bei Alarmierung und Entfluchtung notwendig, so das Ergebnis der Diskussion. Der Arbeitskreis „Amok- und Gefahrenreaktionssysteme“ sieht sich hier als Mittler, um die Anforderungen aller Beteiligten zu bündeln. So sollen unter anderem Behindertenverbände zur Mitarbeit eingeladen werden.



CHRISTIAN SCHWIER, FOTOLIA



Nächste Arge-Mitgliederversammlung am 13. September 2013

Die alljährliche Mitgliederversammlung der Arge wird künftig im September und nicht wie bisher im Juli stattfinden. Die Terminverlegung wurde beschlossen, weil in der letzten Mitgliederbefragung viele Unternehmen wegen Schulferien und anderen Veranstaltungen den Termin im Juli als ungünstig bezeichnet hatten. Der Vorstand der Arge hofft, durch die Verlegung zukünftig

noch mehr Teilnehmer zu erreichen. „Auf der Mitgliederversammlung werden die Weichen für die Arbeitsschwerpunkte der Arge gestellt und es wird intensiv inhaltlich diskutiert. Je mehr Arge-Mitglieder teilnehmen, desto besser“, unterstreicht Vorstandsvorsitzender Christian Kühn die Bedeutung der Veranstaltung. Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 13. September 2013 statt, dem „Tag des Rauchmelders“. Detaillierte Informationen zum Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mitgliederbefragung 2012

Im September und Oktober haben wir Sie eingeladen, sich an unserer Mitgliederbefragung zu beteiligen. 73 von 143 Mitgliedern haben sich beteiligt. Über die rege Teilnahme und zahlreichen Antworten zu den 36 Fragen haben wir uns sehr gefreut. Vielen Dank dafür!

Ihre Rückmeldungen zeigen uns, dass Sie mit der Arbeit der Arge Planer und Errichter zufrieden sind. Insbesondere die strategische Ausrichtung und den Umgang mit zukünftigen Themen bezeichnen Sie als gut bis sehr gut.

Sie schätzen die Wissensplattform im Internet und die Merkblätter als wertvolle Arbeitsmittel. Für die Zukunft besteht Ihr motivierender Auftrag an uns darin, die Arbeit der Arbeitskreise für Elektroplaner und der Fachgruppe EMA/Video voranzutreiben und bekannter zu machen sowie die Arge insbesondere für jüngere Mitglieder attraktiver zu machen. Es ist unser Ziel, als Ihr Fachverband Ihre Interessen zu vertreten und

Ihnen einen attraktiven Mehrwert zu liefern. Beteiligen Sie sich bitte auch nächstes Jahr wieder an der Befragung und tragen Sie so dazu bei, dass wir uns künftig noch besser an Ihren Wünschen und individuellen Anforderungen orientieren können.

Dafür haben wir stets ein offenes Ohr.

Alexandra Hahn



Alexandra Hahn betreute im Arge-Vorstand die Auswertung der Mitgliederbefragung

Positive Entwicklung für zertifizierte RWA-Errichter

Die Errichter für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) sind mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. „Trotz Auslauf der Konjunkturpakete nach 2011 kann die Mehrzahl unserer Mitglieder eine positive Entwicklung im Bereich Neubau, Instandhaltung und Modernisierung verzeichnen“, sagt der RWA-Fachgruppenleiter der Arge Siegfried Gruber. Insbesondere der Bereich Wartung und Instandhaltung ist für die spezialisier-

ten Fachbetriebe weniger stark konjunkturellen Schwankungen unterlegen, als der Neubaubereich.

Als kritisch wird nach wie vor der Fachkräftemangel angesehen, denn es gibt keinen Ausbildungsberuf als ‚RWA-Fachkraft‘. Aus diesem Grund setzt sich die Arge-Errichter nachhaltig für ein überbetriebliches Ausbildungsprogramm für RWA-Fachkräfte ein. „In enger Kooperation mit der ZVEI-Akademie vermitteln und vertiefen wir den Mitarbeitern unserer Mitglieder das notwendige

Fachwissen und ermöglichen somit Facharbeitern mit elektrotechnischer Grundausbildung einen Einstieg als RWA-Fachkraft,“ erklärt Gruber. Auf Grundlage dieser Fachausbildung können sich die Unternehmen vom ZVEI zertifizieren lassen und ihre Kompetenz gegenüber Auftraggebern und Behörden nachweisen.

Die Seminartermine für 2013 zur „Fachkraft Rauch- und Wärmeabzugsanlagen“ stehen bereits fest und können unter www.zvei-akademie.de/seminare/rwa abgefragt werden.

Nachrichten

Neue VOB erschienen

Die Änderungen der im Oktober 2012 neu erschienen VOB betreffen im Wesentlichen die Zahlungsbedingungen. Deutschland musste die EU-Richtlinie 2011/7/EU zur Bekämpfung von Zahlungsverzug in nationales Recht umsetzen. Das Wichtigste in Kürze:

Die Prüffrist für die Schlussrechnung des Auftragnehmers beträgt nun einheitlich 30 Tage. Einzelvertraglich kann sie auf 60 Tage verlängert werden, z. B. wenn die Prüfungsunterlagen komplex sind und fachtechnischer Sachverstand notwendig ist. Die 30 oder 60 Tage gelten auch, wenn sich der Auftraggeber auf eine mangelnde Prüffähigkeit beruft.

Eine Mahnung und das Setzen einer angemessenen Nachfrist sind jetzt nach § 16 Abs. 5 VOB/B keine Voraussetzung für den Zahlungsverzug mehr. Der Auftraggeber kommt spätestens 30 Tage nach Zugang der Rechnung in Zahlungsverzug, wenn der Auftragnehmer seine Verpflichtungen erfüllt und die fälligen Zahlungen nicht rechtzeitig erhalten hat, es sei denn, der Auftraggeber ist für den Zahlungsverzug nicht verantwortlich. Dabei ist der Zahlungseingang beim Auftragnehmer und nicht etwa die Anweisung der Zahlung maßgeblich.

Die Fristenregelungen von §16 VOB/B wurden auf Kalendertage umgestellt. Damit wird die Vorgehensweise im BGB europaweit übernommen, allerdings nicht einheitlich. An einigen Stellen ist weiterhin von Werktagen die Rede.

Fachkraft SAA mit Zertifikat



Die Abschlussprüfung für das Seminar „Verantwortliche Person für Sprachalarmanlagen nach DIN 14675“ der ZVEI-Akademie wird zukünftig durch den TÜV Rheinland abgenommen. In einem viertägigen Seminar vermitteln Experten der ZVEI-Mitgliedsunternehmen umfassendes Fachwissen zur Planung, Errichtung und Instandhaltung von Sprachalarmanlagen (SAA). Am letzten Tag erfolgt die Prüfung durch den von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) akkreditierten TÜV Rheinland. Die Schulungsteilnehmer erhalten damit ein personenbezogenes, lebenslang gültiges Prüfungszeugnis.

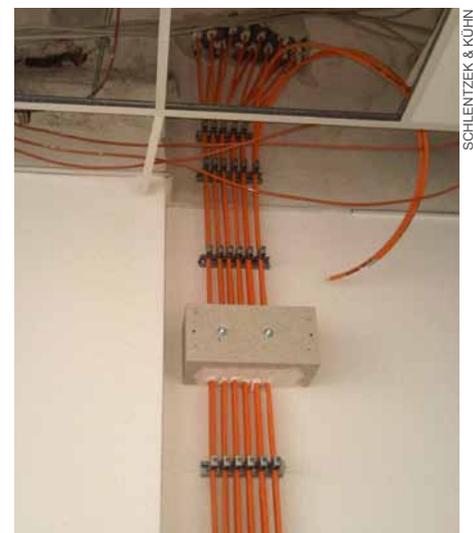
Nach Ablauf einer Übergangsfrist am 1. Oktober 2013 dürfen gemäß DIN 14675 nur noch zertifizierte Fachfirmen Sprachalarmanlagen planen, errichten und instandhalten. Eine der Voraussetzungen für die Zertifizierung ist der Nachweis einer Verantwortlichen Person für SAA.

Die nächsten viertägigen ZVEI-Seminare „Verantwortliche Person für Sprachalarmanlagen nach DIN 14675“ beginnen am 26. Februar, 15. Mai und 11. Juni 2013 in Frankfurt am Main. Anmeldungen können ab sofort bei der ZVEI-Akademie unter www.zvei-akademie.de vorgenommen werden.

Überarbeitete MLAR Kommentierung

Der Kommentar von ZVEI und VdS zur Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR wurde redaktionell überarbeitet. Neben einer besseren Übersicht durch weitere Unterkapitel wurde unter 3.3.1 neu formuliert: „Die Fühlerrohre von Rauchansaugmeldern gelten nicht als Bestandteil einer Rohrleitungsanlage. Sie dienen der Zuführung von Brandgasen zur zugehörigen Auswerteeinheit und dürfen aus brennbaren Materialien bestehen und offen verlegt sein. Wenn Fühlerrohre von Rauchansaugmeldern durch raumabschließende Bauteile geführt werden, die aus Gründen des baulichen Brandschutzes klassifiziert sind, gelten die Anforderungen nach Abschnitt 4 der MLAR.“ Der Kommentar ist als ZVEI-Merkblatt 330002 auf der Arge-Geschäftsstelle erhältlich.

www.zvei-errichter.de



SCHLENTZEK & KÜHN

Elektroplanerseite



Liebe Elektroplaner,

die Elektroplanung legt den Grundstein für das Errichten, den Betrieb und die Instandhaltung sicherheitstechnischer Anlagen. Eine sorgfältige Ausführung sorgt nicht nur für Sicherheit und Komfort, sondern senkt Aufwand und Kosten für alle Projektpartner. Voraussetzung dazu sind ständig aktualisiertes Fachwissen, sachkundiges Personal und strikte Neutralität.

Das sind auch die Arbeitsschwerpunkte unseres unabhängigen Arbeitskreises Elektroplaner. Dabei stehen aktive Normenarbeit, das Erstellen von Arbeitshilfen und Merkblättern sowie der Erfahrungsaustausch mit Herstellern, Errichtern, Sachverständigen, Ingenieurverbänden, Kammern und Behörden im Mittelpunkt. Eine ehrenamtliche Mitarbeit in den Arbeitskreisen lohnt sich auch für Sie, denn dadurch erhalten Sie einen vielleicht entscheidenden Wissensvorsprung. Die nächste Fachkreissitzung findet am 21. Juni 2013 in Frankfurt statt.

Wissen ist auch entscheidend, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Ohne gut ausgebildete Fachkräfte sind Elektromobilität, Netzausbau oder energetische Gebäudesanierung nicht möglich. Das neu geschaffene Berufsbild des Technischen Systemplaners war ein erster Schritt, weitere müssen folgen. Sie sehen, es gibt viel zu erzählen. Deshalb finden Sie zukünftig an dieser Stelle aktuelle Nachrichten und Informationen rund um die Elektroplanung.

Über Ihr Feedback freut sich

Hans-Jürgen Schneider
Vorsitzender des Fachkreises
Elektroplaner

ELEKTROPLAN-SCHNEIDER GMBH



Berufsbild Technischer Systemplaner noch unbekannt

Der neu geschaffene Ausbildungsberuf Technischer Systemplaner Fachrichtung Elektrotechnische Systeme wird nur langsam von den Betrieben und den Schulabgängern angenommen. „Nach über einem Jahr haben wir noch viel zu wenig Auszubildende“, meint Hans-Jürgen Schneider, Vorsitzender im ZVEI-Fachkreis Elektroplaner. Seiner Ansicht nach liegt das vor allem am mangelnden Bekanntheitsgrad des neuen Berufsbildes. Vordringliche Aufgabe der Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsagenturen sowie der Verbände sei es jetzt, mit vielfältigen Aktionen für eine Ausbildung zum Technischen Systemplaner zu werben. Schneider selbst ist zufrieden: „Die jungen Leute sind motiviert und lassen sich hervorragend in den Arbeitsablauf eines Planungsbüros integrieren. So können wir dem drohenden Fachkräftemangel schon jetzt entgegenwirken“. Schneider hatte zum 1. August 2011 den ersten Auszubildenden zum Technischen

Systemplaner Fachrichtung Elektrotechnik eingestellt. Außerdem arbeitet er im Prüfungsausschuss der IHK Kassel und in der Kommission zur Erarbeitung der Prüfungsfragen (PAL) in Stuttgart mit.

Der Beruf des Technischen Systemplaners hat zusammen mit dem erneuerten Beruf Technischer Produktdesigner das Berufsbild des Technischen Zeichners abgelöst. Technische Systemplaner der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme arbeiten überwiegend in Elektrobetrieben, Ingenieur- und Planungsbüros sowie in Planungsabteilungen großer Firmen.

Wie bei den Metall- und Elektroberufen auch, wird in den neuen Berufen die gestreckte Abschlussprüfung eingeführt, um die berufliche Handlungsfähigkeit zu ermitteln. Die Ausbildungsdauer beträgt insgesamt dreieinhalb Jahre. Der ZVEI unterstützt die Neuordnung des Berufsbildes und hat Schneider in die Kommission des Bundesinstituts für Bildung (BIBB) entsandt, wo er zum Sachverständigen des Bundes ernannt wurde.

Energieverteilung bremst Elektroautos

Der zögerliche Ausbau der Stromnetze sowie Defizite bei Entwicklung und Vertrieb von Elektroautos stellen die von der Bundesregierung bis 2020 angestrebte flächendeckende Elektromobilität infrage.

Darauf weist der Arbeitskreis Elektroplaner im ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie hin. Vor allem fehle auch die notwendige Ladeinfrastruktur. „Die bestehenden älteren Verteilungen und Hausanschlüsse sind nicht für das erforder-

liche schnelle Laden von Elektrofahrzeugen ausgelegt“, meint Hans-Jürgen Schneider, Vorsitzender des Fachkreises Elektroplaner. „Für das Laden eines einzigen Elektroautos in akzeptabler Zeit wird eine Leistung von 16 bis 40 Kilowatt benötigt. Die Energieversorger stellen pro Hausanschluss nach den geltenden Versorgungsrichtlinien ohne zusätzliche Kosten aber nur maximal 40 Kilowatt Anschlussleistung bereit“, so Schneider weiter. Das gleichzeitige Laden mehrerer Fahrzeuge in einer Wohnstraße überlaste zudem die vorhandenen Niederspannungsnetze.

Weiter nächste Seite



PETAIR - FOTOLIA.COM

Die flächendeckende Einführung von Elektroautos sei nur mit einem zugigen Netzausbau auf allen Ebenen möglich. Dazu gehören neben dem Ausbau der Ferntrassen vor allem die Modernisierung der bestehenden Nieder- und Mittelspannungsnetze und der dazugehörigen Verteilungen in Straßenzügen und Häusern. Vorhandene Kapazitäten könnten durch eine rationelle Energieverteilung (Smart Grid) besser ausgenutzt werden. Intelligente Stromzähler (Smart Meter) steuern den Energieverbrauch dabei so, dass zeitlich unkritische Vorgänge in lastarmen Zeiten stattfinden. Dabei wird automatisch der günstigste Tarif gewählt. „Elektrofahrzeuge könnten auch nachts mit hohen Anschlusswerten geladen werden, wenn der Netzausbau vorangetrieben würde und genügend Strom durch regene-

nerative Energien beispielsweise aus Windparks bereitsteht“, meint Schneider, der im Technischen Arbeitskreis Ladestruktur und Netzintegration (TAK) mitarbeitet. Der ZVEI unterstützt mit dem Kompetenzzentrum Elektromobilität die breite Einführung von Fahrzeugen mit alternativen elektrischen Antrieben.

www.zvei-elektromobilitaet.de

GAEB sucht Mitstreiter

Der Gemeinsame Ausschuss Elektronik im Bauwesen (GAEB) stellt mit dem Standardleistungsbuch STL-Bau allen Baubeteiligten VOB-konforme Ausschreibungstexte in

einem Baukastensystem zur Verfügung. Damit werden gängige Bauleistungen einheitlich in elektronischer Form erstellt. „Die STL-Bau bietet einen erheblichen Mehrwert und spart Kosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, meint Elektroplaner Hans-Jürgen Schneider, der im Facharbeitskreis 058 „Lampen und Leuchten“ mitarbeitet.

Für die Mitarbeit in diesem zweimal im Jahr tagenden Arbeitskreis werden für alle Bereiche des Elektrosektors Fachleute gesucht, die die elektrotechnischen Leistungsbereiche aus eigener Ausschreibungs- oder Angebotspraxis kennen. Auch Hersteller und Errichter sind willkommen. Die Mitglieder der Arbeitskreise beobachten ständig die bauliche Entwicklung, sammeln und werten einschlägige Normen, Regelwerke, Vorschriften und Kundenanregungen sowie die aktuelle STL-Bau Version aus. Sie beraten Änderungs- und Ergänzungsvorschläge und setzen diese um. An dieser ehrenamtlichen Mitarbeit können sich alle interessierten Kreise beteiligen. Alle Arbeitskreismitglieder haben unbeschränkten Zugriff auf die Texte des STL-Bau.

Die Arbeitsergebnisse des GAEB werden vom DIN Deutsches Institut für Normung e.V. herausgegeben. Sie werden für die Anwendung bei Baumaßnahmen des Bundes per Erlass eingeführt und sind Voraussetzungen für die Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Bauleistungen (AVA) öffentlicher und vieler privater Auftraggeber.

Normen

Arge setzt sich für geänderte Meldertauschzyklen ein

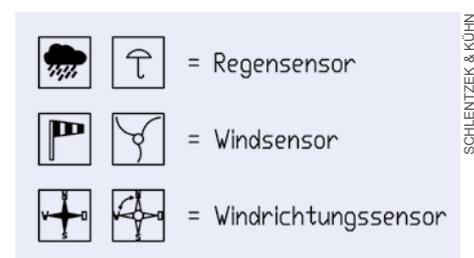
Die Tauschintervalle in der DIN 14675 sind bisher für alle automatischen Brandmelderarten einheitlich auf acht Jahre festgelegt. Die Fristen beruhen im Wesentlichen auf den Anforderungen an optische Rauchmelder der in den neunziger Jahren veröffentlichten Produktnorm EN 54. Später eingeführte Meldertypen wie Linien- oder Flammenmelder müssten physikalisch bedingt jedoch wesentlich seltener ausgetauscht werden. Die Arge setzt sich deshalb für eine bauartbedingte Festlegung der Meldertauschzyklen ein.

Zu dazu wird in diesem Jahr gemeinsam mit dem AK Normen des Fachverbands Sicherheit der Ad-Hoc-Arbeitskreis „Meldertausch“ die Arbeit aufnehmen, dessen Ergebnisse später beim Deutschen Institut für Normung (DIN) eingereicht werden sollen.

Einheitliche Schaltzeichen RWA

Die Schaltzeichen für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) sind im Gegensatz zu denen der Brandmeldetechnik noch nicht vereinheitlicht. Das führt zu Unsicherheiten und höheren Kosten bei Planern und Er-

richtern. Ein Arbeitskreis der Arge und des Fachverbands Sicherheit soll deshalb noch in diesem Jahr einen Entwurf mit einheitlichen Symbolen erarbeiten und in den entsprechenden Normungsgremien in Umlauf geben.



SCHLENTZEK & KÜHN

Dienstleistungen



DEUTSCHE BAHN AG

Mit der Bahn günstig zum Seminar

Seminarteilnehmer der ZVEI Akademie können ab sofort günstig mit der Bahn anreisen. Die ZVEI Akademie bietet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn die Hin- und Rückfahrt zum Veranstaltungsort zum Pauschalpreis von 99 Euro (2. Klasse) bzw. 159 Euro (1. Klasse) innerhalb Deutschlands an. Auf der Strecke Stuttgart – Hannover ergibt

sich so im Vergleich zum Normalpreis in der 2. Klasse ein Preisvorteil von 137 Euro. Das Angebot gilt für alle Veranstaltungen der ZVEI Akademie bis zum 31.12.2013. Die Veranstaltungstickets können ausschließlich telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 - 31 11 53 mit dem Stichwort ZVEI 2013 gebucht werden.

www.zvei-akademie.de

ZVEI Akademie senkt Seminarpreise

Die ZVEI Akademie senkt die Preise für ein-tägige Seminare ab sofort auf 390 Euro zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Person, für Mitglieder des ZVEI und der Arbeitsgemein-schaft Errichter und Planer werden 290 Euro



LIVESTOCKIMAGES_FOTOLIA

zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer fällig. Behördenmitarbeiter zahlen 190 Euro zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer pro Person, vorausgesetzt es nehmen fünf Mitarbeiter einer Behörde teil und die Abrechnung erfolgt auf einer Rechnung. Je nach Seminar sind bei Anmeldung bis sechs Wochen vor Ver-anstaltungsbeginn Frühbucherrabatte von bis zu 10% möglich. Die Konditionen für mehrtägige Seminare werden weiterhin entsprechend der Tagungsdauer berechnet. Die genauen Konditionen, verfügbare Rabatte sowie Mengennachlässe fragen Sie bitte ge-sondert bei der ZVEI Akademie an.

www.zvei-akademie.de

Neue Mitglieder

Mitglied in der
Arbeitsgemeinschaft
Errichter und Planer



Wir freuen uns, folgende Unternehmen als neue Mitglieder begrüßen zu können:

• AirtSystems GmbH, Köln

- Radio Point of Sale GmbH, Kiel
- Siegfried Stephan, Beratung und Planung von ELT-Anlagen, Burscheid



Termine

Termine der Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer

25.-26. Jan. 2013	Dresden	25. Sitzung - Vorstand Fachpressegespräch
29. Januar 2013	Berlin	1. Sitzung - Ad hoc-AK Qualitätsmerkmale
31. Januar 2013	Fritzlar	1. Sitzung - Ad hoc-AK Übergabedokumente
01. Februar 2013	Fankfurt	11. Sitzung - Ad hoc AK DIN 14675-Prüfungsfragen BMA
14. Februar 2013	Fankfurt	26. Sitzung - Vorstand (erweitert AK – und FG-Vors.)
28. Februar 2013	Fankfurt	18. Sitzung - Fachgruppe BuS
14. März 2013	Fankfurt	15. Sitzung - Fachgruppe Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
05.-06. Juni 2013	Berlin	ZVEI-Jahreskongress
13. Juni 2013	Grasbrunn	27. Sitzung - Vorstand
21. Juni 2013	Frankfurt	9. Sitzung Fachkreis Elektroplaner
13. September 2013	N.N.	Mitgliederversammlung
21. August 2013	Telko	Vorstand
10. Oktober 2013	N.N.	19. Sitzung - Fachgruppe BuS
30. Oktober 2013	Fankfurt	28. Sitzung - Vorstand
07. November 2013	Fankfurt	16. Sitzung - Fachgruppe Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Seminare der ZVEI-Akademie

www.zvei-akademie.de

16. Januar 2013	Frankfurt	Grundlagen Brandmeldetechnik und anlagentechnischer Brandschutz
16. Januar 2013	Berlin	Feuerwehrpläne erstellen nach DIN 14095
17. Januar 2013	Berlin	Flucht- und Rettungspläne erstellen nach DIN 4844-3 und DIN ISO 23601
22. Januar 2013	Hannover	Neuerungen bei Brandmeldenormen DIN 14675 und DIN VDE 0833, Teile 1, 2, 4
24. Januar 2013	Berlin	Fachkraft für Rufanlagen nach DIN VDE 0834
29.-30. Jan. 2013	Leipzig	Elektroakustische Sprachalarmierung zur Räumung von Gebäuden – Technisches Praxisseminar
26. Jan.-01. März 2013	Frankfurt	Fachkraft Sprachalarmanlagen (SAA) nach DIN 14675
11.-14. März 2013	Hannover	Fachkraft RWA zur Planung, Errichtung und Instandhaltung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
17.-18. April 2013	Frankfurt	Grundlagen Einbruchmeldetechnik
18. April 2013	Frankfurt	Fachtagung ENS / SAA
23. April 2013	Frankfurt	Fachkraft für Blitzschutz und Überspannungsschutz an Gefahrenmeldeanlagen (GMA)
24. April 2013	Frankfurt	Analoge und digitale Videotechnik – Chancen und Risiken
20. Juni 2013	Frankfurt	Zutrittskontrolle und Biometrie – Komponenten, Planung, Vertrieb

Messe- und Veranstaltungstermine

14.-19. Jan. 2013	Nürnberg	Bau 2013
28. Januar 2013		Europäischer Datenschutztag
11. Februar 2013		Europäischer Tag des Notrufs 112
20.-21. Febr. 2013	Nürnberg	Feuertrutz 2013
20.-22. März 2013	Stuttgart	Eltefa 2013



SPUNC_FOTOLIA

Impressum

Der Sicherheitsanzeiger ist eine Information der ZVEI-Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer für ihre Mitglieder, Errichter von Sicherheitssystemen und Elektroplaner.

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. · Lyoner Straße 9 · 60528 Frankfurt am Main

Arbeitsgemeinschaft Errichter und Planer · Geschäftsführer: Peter Krapp

Telefon: 069 6302-245 · Fax: 069 6302-1245 · E-Mail: errichter@zvei.org · www.zvei-errichter.de

Nachdruck und Vervielfältigung sind unter Quellenangabe und mit Zusendung eines Belegexemplars an den ZVEI gestattet.

Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.